

2. April 2008 BVE C

0 5 3 0 **Meiringen und Brienz
Integrales Hochwasserschutzkonzept Aare Meiringen bis Brienz,
Gefahregrundlagen;
mehrfähriger Verpflichtungskredit**

1 GEGENSTAND

Integrales Hochwasserschutzkonzept auf Stufe Strategie und Vorstudie. Abklärung der möglichen Hochwasserschutzmassnahmen und des ökologischen Aufwertungspotenzials in der Aare zwischen Meiringen und Brienz.



2 RECHTSGRUNDLAGEN

- Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau (SR 721.100), Art. 6 ff.
- Gesetz vom 14. Februar 1989 über Gewässerunterhalt und Wasserbau (Wasserbaugesetz, WBG, BSG 751.11), Art. 16, 37 und 45
- Wasserbauverordnung vom 15. November 1989 (WBV, BSG 751.111.1), Art. 29
- Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG, BSG 620.0), Art. 42 ff.
- Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV, BSG 621.1), Art. 136 ff.

3 KOSTEN; NEUE AUSGABEN

(Preisbasis: KBOB-Tarife 2007)

Gesamtkosten 1. Planungsetappe Fr. 300'000.00

**Kosten zulasten Kanton
zu bewilligender Kredit Fr. 300'000.00**

Vorliegend handelt es sich um neue Ausgaben gemäss Art. 48 Abs. 2 Bst. a FLG. Im Weiteren sind die Ausgaben einmalig im Sinne von Art. 46 FLG. Da die Höhe der Ausgaben zulasten Kanton Fr. 1 Mio. nicht übersteigt, ist der Regierungsrat für deren Bewilligung abschliessend zuständig.

Teuerungsbedingte Mehrkosten werden mit diesem Beschluss bewilligt (Art. 54 Abs. 3 FLG und Art. 151 FLV).

4 KREDITART/KONTO/RECHNUNGSJAHR

Mehrjähriger Verpflichtungskredit gemäss Art. 50 Abs. 3 FLG; voraussichtliche Ablösung mit folgenden Zahlungen, die im Budget und Finanzplan enthalten sind:

Produktgruppe: Hochwasserschutz
NFA Programmziel: Gefahregrundlagen

Konto	Budgetrubrik	Rechnungsjahr	Betrag
1579 318100	Entschädigung für Gutachten und Studien	2008	Fr. 150'000.00
		2009	<u>Fr. 150'000.00</u>
		Total	Fr. 300'000.00

5 BEGRÜNDUNG

Die Aare zwischen Meiringen und Brienz wurde zwischen 1867 und 1880 korrigiert und kanalisiert. Seither hat die Aarekorrektur während Jahrzehnten den Talboden vor grossen Überschwemmungen geschützt. Dadurch haben sich die Siedlungen (insbesondere Meiringen) in den Talboden ausgedehnt. Zudem wurden wichtige Anlagen (z.B. Nervenklinik und Militärflugplatz Meiringen) und bedeutende Infrastruktureinrichtungen wie die Nationalstrasse, die Kantonsstrasse, die Zentralbahn und die Transitgasleitung gebaut. 1987 wurde der Talboden seit langer Zeit erstmals wieder an einigen Stellen überschwemmt. Beim Hochwasser 2005 wurde beinahe der gesamte Talboden bis zum Brienersee überflutet. Die Hochwasserschutzdämme sind an drei Stellen, zum Teil auf über 100 Metern Länge, gebrochen und die Aare verlief mancherorts während Tagen ausserhalb ihres Gerinnebettes.

Das Hochwasser 2005 hat gezeigt, dass beim über hundertjährigen Korrektionswerk grössere Erneuerungsarbeiten dringend erforderlich geworden sind. Zudem wird in Zukunft wegen häufiger Starkniederschläge und grösserer Niederschlagsmengen öfters mit Überschwemmungen zu rechnen sein. Dadurch sind die Menschen, die Tiere und die erheblichen Sachwerte im Talboden von Meiringen und Brienz nicht mehr ausreichend geschützt.

Die Aare stellt zwischen Meiringen und Brienz ein künstliches Bauwerk dar, das nicht mehr den aktuellen Grundsätzen des modernen, naturnahen Wasserbaus genügt. Die Lebensraumqualität im und am Gewässer ist ungenügend und muss nach Möglichkeit verbessert werden.

Mit dem geplanten Auftrag sollen folgende Ziele erreicht werden:

- die vorhandenen Schwachstellen beziehungsweise Defizite des Gewässerraums hinsichtlich Hochwasserschutz und Ökologie identifizieren,
- Rahmenbedingungen jeglicher Art, welche die Lösung respektive das Konzept beeinflussen werden, feststellen,
- den abschnittsweise nötigen Hochwasserschutzgrad nach den Vorgaben des Bundesamts für Umwelt und des kantonalen Tiefbauamts festlegen,

- die ökologischen Zielsetzungen örtlich differenziert bestimmen und
- Lösungsansätze für Hochwasserschutzmassnahmen und Gewässerökologie aufzeigen und bewerten.

Während des ganzen Prozesses ist eine breite und intensive Partizipation vorgesehen. Auftraggeber des integralen Hochwasserschutzkonzepts Aare Meiringen bis Brienz ist der Oberingenieurkreis I des kantonalen Tiefbauamts. Im Sinne von Art. 16 WBG (Beschaffung von Konzepten und Grundlagen bei überkommunalen Fragestellungen) übernimmt der Kanton die Federführung. Die Schwellenkorporationen der fünf betroffenen Gemeinden werden in die Projekterarbeitung miteinbezogen.

An die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Reig'. The signature is written in a cursive style with a large, looped 'R'.